

Stadt Buchs SG  
Gemeindeverwaltung  
St. Gallerstrasse 2  
9470 Buchs SG

Zürich, 17. Mai 2024

### **Zertifizierung der Stadt Buchs SG als «Kinderfreundliche Gemeinde»**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Pfeiffer,  
Sehr geehrter Herr Rohrer,  
Sehr geehrter Herr Hajdarevic

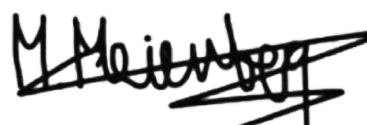
UNICEF Schweiz und Liechtenstein freut sich sehr, dass die Mitglieder der Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» in ihrer Sitzung vom 24. April 2024 entschieden haben, der Stadt Buchs SG erstmals das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» für die nächsten vier Jahre zu verleihen. UNICEF Schweiz und Liechtenstein und die Kommission gratulieren der Stadt Buchs SG herzlich zu diesem Meilenstein.

Der Prozess hin zur ersten Zertifizierung beinhaltete eine Standortbestimmung, Workshops mit Kindern und Jugendlichen, die Erarbeitung eines Aktionsplans mit konkreten Massnahmen zugunsten von Kindern und Jugendlichen und eine externe Evaluation. Mit der Verabschiedung des Aktionsplans bekennt sich Buchs SG zur kontinuierlichen Steigerung der Kinderfreundlichkeit auf kommunaler Ebene. Die Kommissionmitglieder sehen die Kriterien zur Vergabe des Prozesslabels «Kinderfreundliche Gemeinde» an die Stadt Buchs SG als erfüllt an. Im Anhang zu diesem Schreiben finden Sie die Rückmeldungen und Empfehlungen der Kommission an die Stadt Buchs SG.

UNICEF Schweiz und Liechtenstein möchte sich bei der Stadt Buchs SG und allen involvierten Personen für das grosse Engagement, die Offenheit und die gewinnbringende Partnerschaft bedanken. Wir wünschen der Stadt viel Erfolg bei der Umsetzung des Aktionsplans und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen  
Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein

  
Bettina Junker  
Geschäftsleiterin

  
Mona Meienberg  
Leiterin Kindgerechte Gemeinde-  
und Stadtentwicklung

## Rückmeldung der Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» an die Stadt Buchs SG

Die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung der Stadt Buchs SG. Die Stadt hat den Prozess hin zur Zertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde» mit viel Engagement durchgeführt und die Motivation ist deutlich spürbar. Die Kommission hebt ausserdem die seit Beginn des Prozesses gesteigerte interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den involvierten Personen sowie die progressiven Angebote, welche die Stadt in den kommenden Jahren zu realisieren und zu fördern beabsichtigt, positiv hervor. Im Folgenden werden die thematischen Rückmeldungen der Kommission an die Stadt Buchs SG in einzelnen Themenbereichen aufgeführt:

### Nachhaltige Verankerung der Kinderfreundlichkeit

Aus Sicht der Kommission werden im Aktionsplan der Stadt Buchs SG wichtige Themenbereiche abgedeckt und definiert. Bei der Umsetzung des Aktionsplans und für den weiteren Prozess empfiehlt die Kommission der Stadt Buchs SG Folgendes:

- Die Kommission begrüsst das festgelegte Budget, das für die Umsetzung der geplanten Massnahmen verabschiedet wurde. Für eine erfolgreiche Umsetzung des Aktionsplans ist es auch entscheidend, ausreichend personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere in Bezug auf die Jugendarbeit, wo oftmals unplanmässig neue oder weitere Aufgaben dazu kommen, welche zusätzliche Ressourcen erfordern (Vgl. Massnahmen 13 und 14). Die Kommission begrüsst daher die Massnahme zur Erweiterung der Stellenprozente der offenen Kinder und Jugendarbeit (OKJA) und ermutigt die Stadt Buchs SG weiter, diese zu prüfen und die Stellenprozent bei Bedarf zu erhöhen.
- Die Ziele im verabschiedeten Aktionsplan der Stadt Buchs SG werden von der Kommission als sinnvoll erachtet. Allerdings legt die Kommission der Stadt Buchs SG nahe, die Koordination zwischen den einzelnen Massnahmen zu optimieren. Für den nächsten Zyklus empfiehlt die Kommission der Stadt daher ein Gesamtkonzept zur Umsetzung einer kommunalen Kinder- und Jugendpolitik zu entwickeln, das mit den politischen Zielen der Stadt verbunden ist. Dieses Konzept kann einen Rahmen für die Angebote und Massnahmen setzen und gleichzeitig eine Grundlage für die Evaluationen in der Stadt bieten. Auf diese Weise können Synergien besser genutzt und gefördert werden.
- Die Kommission begrüsst das Engagement der Politik für die Kinderfreundlichkeit in der Stadt Buchs SG. Es ist dabei wichtig, die Kinderfreundlichkeit unabhängig von einzelnen Personen zu verankern. Die Kommission ermutigt die Stadt deshalb, sich in diesem Bestreben zu engagieren und betont die Priorität, die diesem Punkt zukommt.
- Zudem vermerkt die Kommission, dass Synergien genutzt und die Vernetzung und Stärkung verschiedener Akteurinnen und Akteure im weiteren Prozess von zentraler Bedeutung sind. Insbesondere Partizipationsgefässe wie den Verein «ohne Kinder keine Stadt» (oKks) oder der Jugendrat YOU SPEAK, welche aus zwei verschiedenen Händen angeboten werden, zeigen ein Silodenken in ihren jeweiligen Gefässen auf. Für eine bessere Koordination und Kommunikation unter den Angeboten empfiehlt die Kommission deshalb, ein Netzwerk der verschiedenen Akteurinnen und Akteure aufzubauen.
- Letztlich empfiehlt die Kommission der Stadt Buchs SG, die Schule verstärkt in den Aktionsplan einzubeziehen. Eine engere Zusammenarbeit mit der Schule kann beispielsweise bei der Etablierung einer kinder- und jugendfreundlichen Verwaltung und

Politik unterstützen, indem den Schülerinnen und Schülern die Verwaltungsebene und die politischen Gremien nähergebracht werden.

### Frühe Förderung:

Die Stadt Buchs SG hat sich im Aktionsplan in Bezug auf die Frühe Förderung verschiedene Ziele gesetzt. Die Kommission begrüsst diesen Fokus auf den Frühbereich und merkt Folgendes an:

- Mit vielen schulpflichtigen Kindern die noch jüngere Geschwister haben, könnten Familien von einer verstärkten Vernetzung zwischen der Schule und der Frühen Förderung profitieren. Zudem kann eine verstärkte Zusammenarbeit eine mittel- und längerfristige Unterstützung bieten. Die Kommission empfiehlt der Stadt Buchs SG deshalb im weiteren Prozess, die Vernetzung der beiden Bereiche zu fördern.
- Die Kommission vermerkt, dass durch das momentan noch fehlende Konzept für die Frühe Förderung, der Fokus in diesem Bereich aktuell auf das Fortsetzen der vorhandenen Angebote oder den Ausbau der Kita liegt. Während der Ausbau ein wichtiger Bestandteil ist, legt die Kommission der Stadt Buchs SG nahe, auch sicherzustellen, dass die Qualität der Angebote im Frühbereich regelmässig überprüft und allzeit gewährleistet wird.
- Die Kommission begrüsst, dass die Meinungen der Kinder zwischen 0-4 Jahren abgeholt werden. Dabei stellt sie die Frage, ob neben den schriftlichen und mündlichen Umfragen noch einen Alternativen Ansatz gibt, um die Bedürfnisse der Jüngsten in der Gemeinde altersgerecht abzuholen. Die Kommission empfiehlt deshalb der Stadt Buchs SG dies im weiteren Prozess zu prüfen.

### Kommunikation und Chancengerechtigkeit

Die Kommission erachtet es als sehr positiv, dass die Stadt Buchs SG die altersgerechte Kommunikation über die Angebote verbessern möchte und sich dies auch mit der Schaffung einer neuen Kommunikationsstelle im Aktionsplan vorgenommen hat (Vgl. Massnahme 6). Für den weiteren Prozess vermerkt die Kommission Folgendes:

- In der Stadt Buchs SG gibt es verschiedene Partizipationsgefässe, welche Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Da diese jedoch nicht aus der gleichen Hand angeboten werden, legt die Kommission der Stadt nahe, Kinder und Jugendliche mittels gezielter und kontinuierlicher Kommunikation über bestehende Partizipationsmöglichkeiten aber auch über Umsetzungsbeispiele zu informieren.
- Im Sinne der Chancengerechtigkeit betont die Kommission ausserdem, dass es wichtig ist, Kinder und Jugendliche zielgruppengerecht zu informieren. Das bedeutet, dass man sich jeweils Gedanken zu Sprache, Form und Inhalten überlegt und diese altersgerecht aufbereitet. Die Kommission legt der Stadt darüber hinaus nahe, auch bei der Kommunikation und bei Begrüssungsgesprächen für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger verstärkt auf Familien mit Kindern zu achten, die aufgrund diverser Faktoren schwer oder nicht erreichbar sind. Auch könnte darauf im nächsten Aktionsplan ein Schwerpunkt gelegt werden.

## Partizipation in Raumplanungsprozessen

Die Kommission begrüsst es sehr, dass im Bereich der Raumentwicklung partizipative Massnahmen definiert wurden, wie regelmässige Begehungen mit Kindern und Jugendlichen. Dies fördert den Miteinbezug dieser Zielgruppe und ermöglicht auch die Ansprache von Gruppen, die benachteiligt wohnen, ohne sie zu diesbezüglich zu diskriminieren. Für die mittel und langfristige Verankerung einer kinder- und jugendfreundlichen Raumentwicklung empfiehlt die Kommission Folgendes:

- Die Kommission lobt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Raumplanung der Stadt Buchs SG durch institutionalisierte Partizipationsmöglichkeiten. Sie empfiehlt der Stadt, die Mitwirkung in den Prozessen der Stadtentwicklung weiter zu fördern und betont, dass es nebst der Auswahl von Spielgeräten bei Spielplätzen sowie der Schulwegsicherheit auch wichtig ist, Kinder und Jugendliche in allgemeine räumliche Entwicklungsprojekte einzubeziehen. Beispielsweise im Rahmen von Ortsplanungsrevisionen. Die Kommission verweist auf Schulungen des Dachverbands der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ für Fachpersonen der OKJA sowie für kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus Bau und Planung im Rahmen des Projekts Participlace<sup>1</sup>, die für die Stadt Buchs SG von Interesse sein könnten.
- Um kinder- und jugendfreundliche Lebensräume in der Stadt Buchs SG zu etablieren, wird empfohlen, die Zusammenarbeit zwischen Planungs- und Baubehörden und der Jugendarbeit zu stärken. Beispielsweise bei Neubauprojekten, bei der Sanierung/Erweiterung von bestehenden Bauten sowie bei Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Meinungen der Kinder und Jugendlichen von Anfang an berücksichtigt und nicht nur bei der Auswahl von Spielgeräten eingeholt werden.

---

<sup>1</sup> <https://doj.ch/aktivitaeten/projekte/#participlace>.